



Mitmischen in Graz

Dokumentation 2018/2019

Impressum und Kontakt

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung

Karmeliterplatz 2

8010 Graz

Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführung)

0316/90 370 110

office@beteiligung.st

www.beteiligung.st

www.mitmischen.steiermark.at

Mitmischen in Graz wurde gefördert von:

Stadt Graz und Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft

Landesinitiative *Mitmischen vor Ort*

Bildnachweis: © beteiligung.st 2018/19

Druck: Servicebetrieb ÖH-Uni Graz GmbH



Mitmischen in Graz
Dokumentation
2018/2019

INHALTSVERZEICHNIS

5		Vorwort
7		beteiligung.st
7		Das Projekt
10		Das Team
12		Die Werkstätten
14		Politikwerkstatt Politik und Jugend im Gespräch Fragen und Antworten
19		Evaluierung Rückmeldungen der teilnehmenden Jugendlichen Rückmeldungen von Lehr- und Begleitpersonen
26		Nachbereitung in der Schule
30		mitmischen.steiermark.at
31		Zahlen und Daten 2014 bis 2019
32		Presse

VORWORT



© Land Steiermark/Lunghammer

„Mitreden statt einfach schweigen, mitdenken statt nur gedankenlos hinnehmen, mit dabei sein statt bloß erzählt bekommen – Demokratie und Politik hautnah erleben.

Diese Initiative des Landes Steiermark und der Stadt Graz hat das Ziel, Jugendlichen demokratische Instrumente und politische Mechanismen begreiflich zu machen, und ihnen zu zeigen, was ‚Verantwortung übernehmen‘ heißt.“

Mag.^a Ursula Lackner
Landesrätin für Bildung und Gesellschaft

„Eine lebendige Gesellschaft braucht eine lebendige Demokratie. Deshalb ist es wichtig unsere Kinder und Jugendlichen schon frühzeitig für Partizipation zu begeistern und ein Verständnis für politische und gesellschaftliche Prozesse zu schaffen.

Mitmischen vermittelt dies auf niederschwelligem und interaktivem Weg.“

Kurt Hohensinner, MBA
Stadtrat für Bildung, Integration, Sport, Soziales,
Jugend und Familie



© Stadt Graz/Fischer

Mitmischen in Graz feiert bereits seinen fünften Geburtstag!

Seit 2014 öffnet das Grazer Rathaus seine Türen und so hatten auch im Schuljahr 2018/19 bei 12 Politikwerkstätten wieder 252 Jugendliche die Möglichkeit, mitzumischen und so der Grazer Stadtpolitik näher zu kommen.

Fünf Jahre Mitmischen in Graz sind ...

... fünf Jahre voller Fragen, Antworten und Diskussion

Mit Mitmischen in Graz konnten wir sichtbar machen, dass sich Jugendliche für Politik interessieren. Voraussetzung dafür ist, dass es lebendige und attraktive Informationsangebote gibt und Politikerinnen und Politiker bereit sind, mit jungen Menschen in Kontakt zu treten. Dass dies bei Mitmischen in Graz gelingt, zeigen die sehr positiven Rückmeldungen aller Teilnehmenden.

... fünf Jahre kritische Auseinandersetzung

Mitmischen eröffnet jungen Menschen ein Erprobungsfeld für die Teilnahme an politischer Öffentlichkeit. Durch dieses Erfahrungsfeld in den Werkstätten, das Politische Bildung in der Schule nicht ersetzen kann, ergeben sich Eindrücke, an die in der Schule oder Institution angeknüpft werden kann.

... fünf Jahre genaues Hinschauen

Mitmischen bietet den Jugendlichen auch viele Gelegenheiten genauer hinzuschauen: Wer ist im Grazer Rathaus wofür zuständig? Was wird im Gemeinderat beschlossen? Junge Menschen werden ermutigt, sich in die Politik einzubringen, kritisch zu hinterfragen, eigene Standpunkte einzunehmen, sich selbst zu engagieren. Um genau das zu tun – mitzumischen!

... fünf Jahre Engagement seitens der Grazer Politik

Jugendliche können nur mitmischen, wenn Politikerinnen und Politiker bereit sind, sich darauf einzulassen: Fast siebzig Stunden lang wurden in der Politikwerkstatt Fragen gestellt, beantwortet und diskutiert, über 150mal wurden am Rundgang die Büros der Stadträtinnen und -räte für die Jugendlichen geöffnet. Wir bedanken uns sehr herzlich für diesen Einsatz seitens der Politikerinnen und Politiker.

... fünf Jahre gelungene Kooperation

Die Zusammenarbeit vieler Menschen war und ist für das gute Gelingen von Mitmischen in Graz verantwortlich. Wir möchten uns sehr herzlich beim gesamten Moderationsteam für die gelungene Arbeit bedanken. Großer Dank gilt den Lehr- und Begleitpersonen, die den Besuch ins Rathaus seitens der Schule organisieren und vor allem den Jugendlichen, die sich auf Mitmischen in Graz einlassen. Besonderer Dank gilt auch allen Politikerinnen, Politikern und Personen in den politischen Büros und Klubs, die dieses Projekt mitgetragen und unterstützt haben.

Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführerin beteiligung.st)
Mag.^a Eva Rosenkranz (Projektleiterin Mitmischen in Graz)

BETEILIGUNG.ST

Fachstelle



beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung fördert und unterstützt die Entwicklung von Beteiligungsmodellen für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bürgerinnen und Bürger.

Wir setzen uns für das Recht auf Mitbestimmung ein und entwickeln gemeinsam passende Rahmenbedingungen für eine Kultur des Mitredens, Mitmachens und Mitbestimmens. Beteiligungsprozesse werden von uns unter Einhaltung von Qualitätskriterien durchgeführt und laufend überprüft.

beteiligung.st bietet im Bereich Politischer Bildung projektspezifische Angebote wie Mitmischen im Landhaus, Mitmischen auf Gemeindeebene und das Planspiel Demokratie-Bausteine an.

beteiligung.st verpflichtet sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dem „Beutelsbacher Konsens“ (Leitlinie der modernen Politischen Bildung im deutschen Sprachraum): Überwältigungsverbot, Kontroversitäts- bzw. Ausgewogenheitsgebot, Interessenorientierung.

DAS PROJEKT

Entstehung



Nach dem erfolgreichen Projektstart 2014 von Mitmischen auf kommunaler Ebene, fand Mitmischen in Graz bereits zum fünften Mal statt. beteiligung.st wurde mit der Konzeptplanung betraut, die auf Erfahrungen und Inhalten von Mitmischen im Landhaus und vier Jahren Mitmischen in Graz beruhen. Das Projekt wird laufend evaluiert und die Werkstatt weiterentwickelt.

Das Projekt Mitmischen in Graz wurde von allen Fraktionen in der Grazer Stadtpolitik getragen und unterstützt.

Idee



Jugendliche erhalten bei Mitmischen in Graz die Möglichkeit, sich mit der Grazer Stadtregierung, Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Ansichten u.v.m. auseinanderzusetzen.

Jeweils eine Klasse bzw. Jugendgruppe kann an einer vierstündigen Werkstatt im Rathaus in Graz teilnehmen. Begleitet werden die Jugendlichen von drei Moderatorinnen und Moderatoren von beteiligung.st.

Die Jugendlichen diskutieren mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtpolitik, besichtigen das Rathaus und dessen Räumlichkeiten und erhalten so einen guten Einblick in den Arbeitsalltag der Grazer Stadtregierung. In drei Arbeitsgruppen wird auch inhaltlich zu Themen rund um die Stadtpolitik gearbeitet.

Zielgruppe sind Jugendliche ab der 9. Schulstufe aus Graz. Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Grazer Bildungseinrichtungen: Berufsbildende Mittlere Schulen, Allgemeinbildende Höhere Schulen und Polytechnische Schulen.

Zu Schulbeginn erfolgt die **Ausschreibung der Werkstätten**, die Anmeldung verläuft online über www.mitmischen.steiermark.at. Angesprochen werden auch Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich.

Ort



Veranstaltungsort der Werkstätten war erneut das Rathaus in Graz.

Für die Werkstätten im Rathaus standen verschiedene Räumlichkeiten zur Verfügung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Büro des Bürgermeisters sowie vom Büro des Stadtrats Kurt Hohensinner bereiteten die Räume vor und unterstützten das Projekt vor Ort.

Schwerpunkte



- Zugang zu Wissen und kritische Auseinandersetzung mit politischen Inhalten ermöglichen
- Dialog zwischen Stadt- und Gemeinderät*innen und Jugendlichen gestalten
- Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen erkunden
- Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe
- Transfer in den Schulunterricht durch Reflexionsunterlagen und Nachberichte
- Kontakt- und Beteiligungsmöglichkeiten in der Grazer Stadtpolitik kennenlernen
- Plattform mitmischen.steiermark.at

„Viele Jugendliche sind das erste Mal im Rathaus, die meisten erleben Politiker*innen so unmittelbar wie noch nie zuvor. Mitmischen in Graz schafft einen wertvollen Impuls: Sich mit der Stadt und ihrer Politik auseinanderzusetzen; um zu erleben, dass auf ihre Themen eingegangen wird.“

Mag.^a Daniela Köck
Geschäftsführerin beteiligung.st

Kooperation



beteiligung.st führte das Projekt konzeptionell und organisatorisch in Kooperation mit folgenden Partnerinnen und Partnern durch:

- Stadt Graz
- Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft
- Büros der Stadträtinnen und -räte
- Stadt- und Gemeinderät*innen
- Gemeinderatsklubs der Stadt Graz
- Land Steiermark, Referat Jugend
- Lehr- und Begleitpersonen

Information



mitmischen.steiermark.at: Berichte und Fotos der Teilnehmenden zur Nachlese und -schau aus jeder Werkstatt.

Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung.

Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehr- und Begleitpersonen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit und Bildungseinrichtungen Informationen rund um Politik und Partizipation.



Begleitheft zur Veranstaltung mit dem Titel „Mitmischen im Landhaus - Demokratiebildung. Aspekte und Perspektiven.“

Das Begleitheft zu Mitmischen im Landhaus wurde 2016 neu aufgelegt und wird bei den Politikwerkstätten an die Lehr- und Begleitpersonen ausgeteilt. Es kann bei beteiligung.st kostenlos bezogen werden und steht auf www.beteiligung.st als Download zur Verfügung.



Mitmischen – Nachbereitung für den Unterricht

Die Arbeitsblätter sollen jungen Menschen näherbringen, dass Politik etwas mit ihrem eigenen Alltag zu tun hat. Durch die Werkstatt im Landhaus oder in der Gemeinde wurde Realpolitik mit der Lebenssituation der Jugendlichen verknüpft. In der Nachbereitung können die Schülerinnen und Schüler nun das erworbene Wissen noch einmal aufrufen und erweitern. Das Heft steht auch auf www.beteiligung.st als Download zur Verfügung.

DAS TEAM

Jeweils drei Moderator*innen des Teams von Mitmischen in Graz begleiten die Jugendlichen während der Werkstätten im und durch das Rathaus. Dabei wollen die Moderator*innen Politik auf einfache Weise und möglichst jugendfreundlich und lebensnah näherbringen.

Mit seinem pädagogisch-didaktischen und fachlichen Hintergrundwissen begleitet das Team die Jugendlichen professionell durch alle Stationen der Werkstätten.

Warum Mitmischen auch nach 5 Jahren noch sinnvoll und wichtig ist, erklären sie hier selbst:



Eva ROSENKRANZ

Die Erfahrung zeigt uns, wie wichtig es für Jugendliche und Politiker*innen ist, persönlich aufeinanderzutreffen und sich auszutauschen.



Angela BÄCK

Mitmischen bedeutet, mich regelmäßig mit neuen Themen, Meinungen und Erfahrungen, welche Jugendliche in die Workshops mitbringen, auseinanderzusetzen. Es ist immer spannend und lehrreich.



Bibiana FALKENBERG

Mitmischen, weil Politik alle Lebensbereiche betrifft und das darin Mitmischen auch Mitbestimmung ermöglicht.



Martin GRITSCH

Die Aufgabe, bei Jugendlichen Interesse am politischen Geschehen zu wecken, hat kein Ablaufdatum und ist immer aktuell.



Dagmar TRANNINGER

Mitmischen, weil mittlerweile ehemalige Teilnehmer und Teilnehmerinnen als Lehrpersonen mit ihren eigenen Schülerinnen und Schülern kommen.



Magdalena WALLENSTEINER

Mitmischen ist für mich immer noch sinnvoll, da man nicht aufhören darf unsere Demokratie zu würdigen und das Bewusstsein dafür zu stärken. Denn „*wer in der Demokratie schläft, wacht in einer Diktatur auf*“ (unbekannter Autor).





Moritz DEININGER

Mitmischen ermöglicht den Jugendlichen interaktiv und persönlich Politiker*innen als ganz normale Menschen kennen zu lernen. Gleichzeitig erfahren sie, dass ihre Stimme zählt und erleben hautnah, wie demokratische Entscheidungen zustande kommen.



Mathias SCHALK

Mitmischen hilft Jugendlichen, ihre Stimme zu finden und macht Politik greif- und begreifbar.



Thomas WRENGER

Mitmischen, weil es der Demokratie wie der Liebe geht: Man muss sich immer wieder neu um das scheinbar Selbstverständliche bemühen.



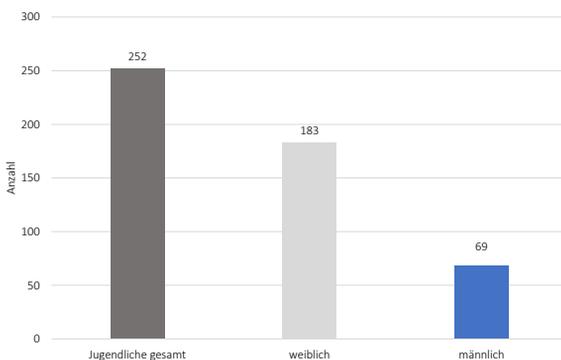
DIE WERKSTÄTTEN

12 Werkstätten

Insgesamt wurden **12** Werkstätten mit dem Schwerpunkt Politik veranstaltet. Die teilnehmenden Jugendlichen besuchten Grazer Schulen.

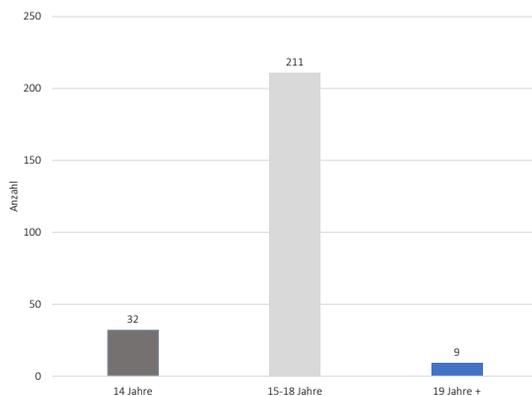
Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Im Schuljahr 2018/19 nahmen insgesamt **252** Jugendliche bei Mitmischen in Graz teil, davon waren **183** weiblich und **69** männlich.



Altersverteilung

83,7 Prozent der Teilnehmenden (**211**) war zwischen 15 und 18 Jahren, **32** Teilnehmende (12,7 Prozent) waren 14 Jahre alt. 19 Jahre waren 3,6 Prozent der teilnehmenden Jugendlichen (**9**).



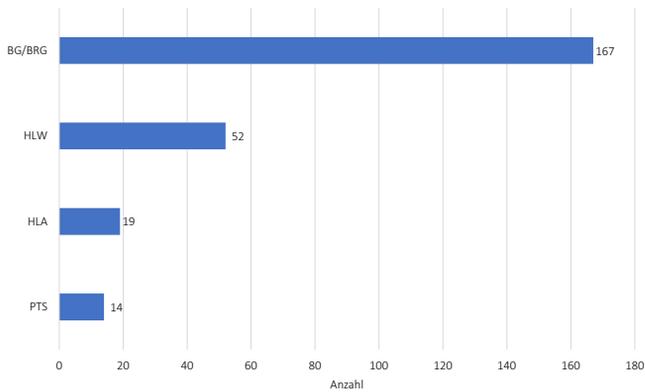
Schultypen

Jugendliche aus folgenden **4** Schultypen nahmen an den **12** Werkstätten teil:

Schultyp/Einrichtung	
BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
HLW	Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
HLA	Höhere Lehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung
PTS	Polytechnische Schule

Teilnehmende nach Schultypen

Die meisten Teilnehmenden (**167**) besuchten ein BG/BRG, gefolgt von der HLW (**52**) und HLA (**19**). **14** Jugendliche kamen aus einer PTS.



„Die Werkstatt war viel interessanter, als ich dachte.“
Schülerin, BG/BRG

„Es war sehr interessant den Politikern beim Diskutieren zu zuhören und zu sehen, was sie von einander halten.“
Schülerin, ORG

„Es war sehr cool, aber es hätte länger dauern können.“
Schülerin, HLW

„Man hat sehr viele Informationen bekommen, was sehr gut war und viele neue Denkanstöße, aber es war zum Schluss dann schon etwas anstrengend.“
Schüler, BG/BRG

POLITIKWERKSTATT

Was ist der Gemeinderat?

Welche Aufgaben und Kompetenzen hat er?

Wie wird in der Stadt Graz Politik gemacht?

Warum braucht es das Rathaus?

Wie funktioniert das Rathaus?

Wer hat welche Aufgaben im Rathaus?

Zum Ablauf der Werkstatt

Zu Beginn jeder Werkstatt werden die Jugendlichen vor dem Rathaus vom Moderationsteam empfangen. Danach unternehmen sie in drei Kleingruppen eine „Reise“ durch das Rathaus und verfolgen so am Ort des Geschehens die Grundbegriffe und Zusammenhänge der Kommunalpolitik. Die Stadträtinnen und -räte und deren Büroteams gewähren den Jugendlichen Einblicke in ihre Aufgabengebiete und ihre tägliche Arbeit. Verbindungen zwischen dem Lebensumfeld der Jugendlichen und der Arbeit im Rathaus herzustellen, ist dabei ein zentrales Anliegen.

Danach wird in drei Stationen thematisch rund um die Stadtpolitik gearbeitet. Mit verschiedenen Ansätzen und Methoden sollen hier den Jugendlichen die Kompetenzen der Kommunalpolitik und die zentralen Aufgaben der Stadtregierung und der Bezirksvertretungen näher gebracht werden. Welche Meinungen Jugendliche dazu haben, ob und warum wählen zu gehen wichtig ist und warum man sich für Politik interessiert oder auch nicht, wird ebenso mit den Jugendlichen diskutiert.



Die zentrale Phase ist der Politiker*innen-Talk mit Stadt- und Gemeinderät*innen aller Fraktionen (jeweils eine Person). Dabei sollen Gespräche über allgemeine politische Themen, über die Tätigkeit des Stadt- und Gemeinderats sowie über die persönlichen Motivationen und Werte der Politiker*innen und Politiker zu politischem Engagement Platz finden.

Grundlegendes Ziel der Politikwerkstatt ist es, das Rathaus als offenen Ort der Begegnung und des gemeinsamen Gestaltens und Entscheidens erfahrbar zu machen (formale und inhaltliche Dimension) und Menschen hinter der Politik sichtbar und greifbar zu machen (prozessuale Dimension).



Politik und Jugend im Gespräch

- Direkte Kommunikation mit Politikerinnen und Politikern
- Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und Politik
- Vermittlung von Grundlagenwissen zur Politik in Graz



Diskussion

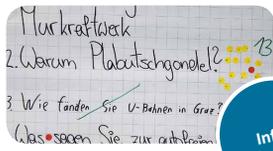
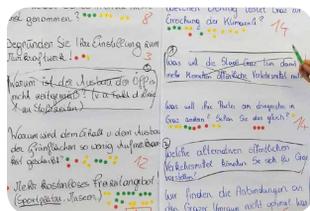
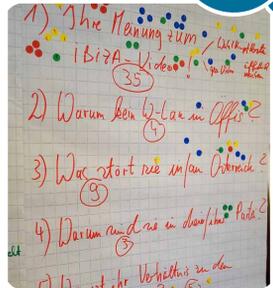


Stationen



Rundgang

Fragen



Infos

Fragen und Antworten

In den 12 Werkstätten von Mitmischen in Graz stellten sich 26 Stadt- und Gemeinderät*innen aller Fraktionen den Fragen der Jugendlichen. Ziel der Gesprächsrunde ist der direkte Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und den Jugendlichen. Folgende Personen sind zum Teil mehrere Male zur Gesprächsrunde gekommen:

ÖVP Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Daisy Kopera, MBA
Marion Kreiner
Verena Kumpitsch
Thomas Rajakovics
Michael Schunko
Ernest Schwindsackl
Peter Stöckler
DI Georg Topf

KPÖ Horst Alic
DIⁿ Christine Braunersreuther
Kurt Luttenberger

SPÖ Mag.^a Alexandra Marak-Fischer
Anna Robosch

FPÖ Christoph Hötzl
Berno Mogel
Mag. Rudolf Moser
Mag.^a Astrid Schleicher
Claudia Schönbacher
DI Heinrich Sickl
KO Mag. Armin Sippel

GRÜNE KO Karl Dreisiebner
Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner
Mag.^a Judith Schwentner
Tamara Ussner
Manuela Wutte, MA

NEOS Niko Swatek, BSc

„Die Politiker und Politikerinnen persönlich kennenzulernen war sehr interessant.“

Teilnehmerin, ORG

„„Mir hat es sehr gut gefallen, dass wir die Politiker in echt getroffen haben und ihre Meinungen zu hören. Es war sehr interessant.“

Teilnehmerin, HLW

37 Fragen schafften den Einzug in die Gesprächsrunde. In einem gemeinsamen Auswahlverfahren legten die Jugendlichen fest, welche Fragen den Stadtpolitiker*innen bei der Gesprächsrunde gestellt werden und wie viel Zeit sie dafür zur Verfügung haben. Am Anfang hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in Kleingruppen mit einer Politikerin bzw. einem Politiker zu unterhalten. Die jeweilige Person wurde dann von einer Schülerin bzw. einem Schüler im Plenum vorgestellt. Zum Schluss konnten auch die Politiker*innen den Jugendlichen ihre Fragen stellen. Dabei interessierten sie sich beispielsweise für Ansichten und Einstellungen der Jugendlichen zu verschiedensten/aktuellen Themen (Murgondel), ihr Wahlverhalten oder ihr Interesse an Politik.

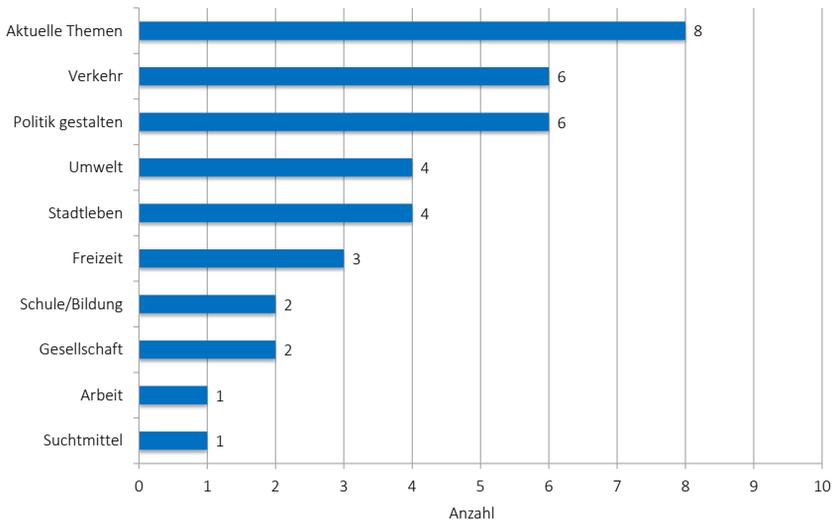


Politikerinnen
und Politiker
im Gespräch
mit Jugendl
lichen



Verteilung der Fragen auf die Kategorien

Die 37 ausgewählten und gestellten Fragen der Jugendlichen deckten sehr viele Lebensbereiche und politische Themen ab. Um die tatsächlich gestellten Fragen zu ordnen und Häufigkeiten zu erfassen, wurden 10 Kategorien gebildet.



Beschreibung der Kategorien

Im Folgenden sind beispielhaft einige Begrifflichkeiten aus den Fragen der Jugendlichen, die in den Werkstätten gestellt wurden, aufgelistet:

Aktuelle Themen	Ibiza Video, Murgondel, Fridays For Future-Demonstrationen
Verkehr	Öffentlicher Verkehr, Night-Line ausbauen, Verkehrskonzepte
Politik gestalten	Zusammenarbeit zwischen Parteien, Vorhaben der Partei, Sozialpolitik
Umwelt	Klimawandel, Landwirtschaft, Plastikvermeidung
Stadtleben	Leistbarer Wohnraum, Grünflächenverbauung/mehr Grünflächen
Freizeit	Jugendtreffpunkte, Freizeitangebote
Schule/Bildung	Schulausstattung, Studiengebühren
Gesellschaft	Zusammenleben verschiedener Kulturen
Arbeit	Schaffung von Arbeitsplätzen
Suchtmittel	Drogenproblematik

EVALUIERUNG

Die Evaluierung des gesamten Ablaufs ist zentraler Bestandteil der laufenden Projektabwicklung. Kontinuierlich holt beteiligung.st Rückmeldungen von allen Beteiligten ein.

In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, den Lehr- und Begleitpersonen, dem Moderationsteam, den Stadt- und Gemeinderät*innen und der Verwaltung der Stadt Graz sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen in Graz erfassen und verbessern zu können.

Mit folgenden Maßnahmen wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf garantiert:

- Protokolle der Moderatorinnen und Moderatoren nach jeder Werkstatt
- Protokollierte Reflexionsrunden mit den Jugendlichen am Ende jeder Werkstatt
- Schriftliche Rückmeldungen der Jugendlichen
- Feedbackbögen für die Lehr- und Begleitpersonen
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilensteinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Zwischenevaluationstreffen im Team
- Abschlussevaluationstreffen im Team

Rückmeldungen der teilnehmenden Jugendlichen

Am Ende jeder Werkstatt wird eine moderierte Reflexionsrunde abgehalten, um den Jugendlichen die Chance zu geben, ihre Eindrücke der vorangegangenen vier Stunden zu sammeln und nachzubesprechen. Dabei wird Raum für Austausch und Kritik gegeben.

Zudem werden Jugendliche gebeten, ein schriftliches Feedback zu verfassen. Dabei können sie ihre positiven und negativen Anmerkungen anonym notieren. Insgesamt wurden in diesem Jahr **247** Feedbackkarten ausgefüllt.

Folgende positive Rückmeldungen in Bezug auf den Politiker*innen-Talk kamen von den Jugendlichen (Darstellung im Verhältnis der Rückmeldungen in Prozent):



In Bezug auf den Politiker*innen-Talk merkten die Jugendlichen negativ an, dass die Zeit mit den Gemeinderätinnen und -räten zu kurz war und dass nicht immer von jeder Partei eine Person anwesend war. Weiters fanden die Jugendlichen abwertende Aussagen gegenüber anderen Politiker*innen negativ.

Neben dem Politiker*innen-Talk, dem Rundgang durch das Rathaus, den Besuchen in den Büros und den Gruppenarbeiten, wurde noch einiges positiv genannt. Dies ist in der folgenden Grafik dargestellt:



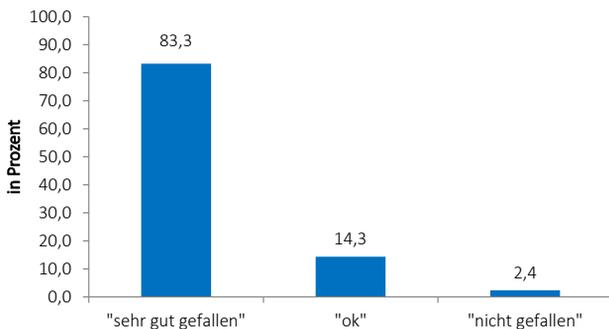
„Ich war am Anfang etwas skeptisch, aber dies ist eine super Veranstaltung/ ein Workshop. Er regt auch etwas zum Nachdenken an.“

Teilnehmerin, HLA

Ampelfeedback

Neben den schriftlichen Feedbackkarten können die teilnehmenden Jugendlichen eine einfache Rückmeldung mit „sehr gut gefallen“, „ok“ und „nicht gefallen“ geben.

Demnach gefielen knapp **84 %** der Schülerinnen und Schüler die Werkstätten sehr gut, knapp **15 %** beurteilten den Workshop, an dem sie teilgenommen hatten, mit „ok“ und **2 %** gefiel die Werkstatt nicht.



Bei jeder Werkstatt protokollieren die Moderatorinnen und Moderatoren die Themen, die von den Jugendlichen diskutiert, angesprochen oder erfragt werden. Die Sammlung gibt einen Überblick, was junge Menschen in Graz beschäftigt und womit sie sich auseinandersetzen:

- Arbeitsplätze in Graz
- Budgetierung von Städten
- Leistbares Wohnen in Graz
- Grünflächen in Graz
- Verkehrskonzepte in Graz
- E-Mobilität
- Gondelprojekt

„Ich fand diesen Besuch generell gut, da ich vorher gar nicht über Politik informiert war und durch diese Gespräche weiß ich jetzt etwas mehr.“

Jugendliche, HLW

Rückmeldungen von Lehr- und Begleitpersonen

Insgesamt kamen **15 Lehr- und Begleitpersonen** mit **252 Jugendlichen** zu Mitmischen in Graz ins Rathaus. Die Begleitpersonen leisten einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen des gesamten Ablaufs:

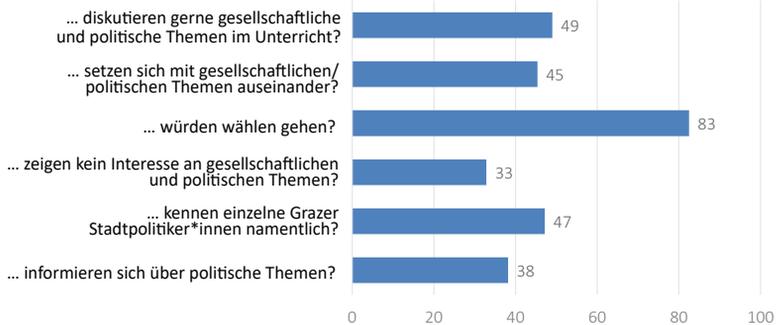
- Sie koordinieren Termine,
- ermöglichen die Freistellung vom Unterricht für einen Vor- oder Nachmittag,
- sorgen vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten in der Schule.

Bei den Werkstätten nehmen viele Lehr- und Begleitpersonen die Möglichkeit wahr, ihre Schülerinnen und Schüler in einem außerschulischen Kontext zu beobachten. Diese Beobachtungen sind für die Weiterentwicklung der Werkstätten von großer Wichtigkeit. Das Feedback basiert auf drei Phasen: Zu Beginn der Werkstatt geben die Begleitpersonen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab, schreiben im Verlauf der Werkstatt ihre Beobachtungen bei den einzelnen Stationen auf und am Ende der Werkstatt können sie Feedback über die gesamte Veranstaltung abgeben.

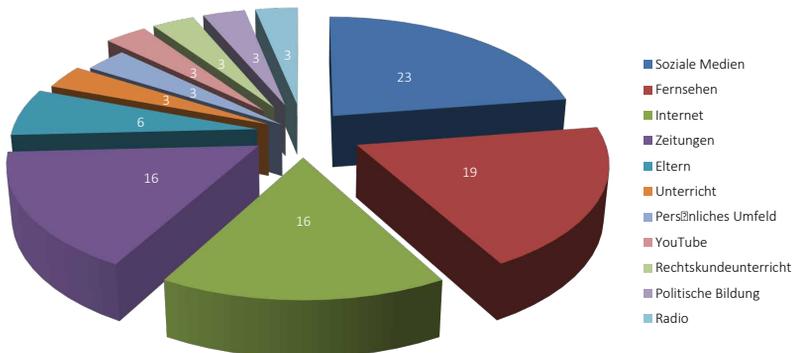
Durchschnittlicher prozentueller Vergleich

Die Lehr- und Begleitpersonen gaben bei den Werkstätten eine prozentuelle Einschätzung ihrer Klasse betreffend Wissen und Interesse in Bezug auf politische und gesellschaftliche Themen ab. In der folgenden Tabelle werden die durchschnittlichen prozentuellen Werte zu den gegebenen Einschätzungen dargestellt.

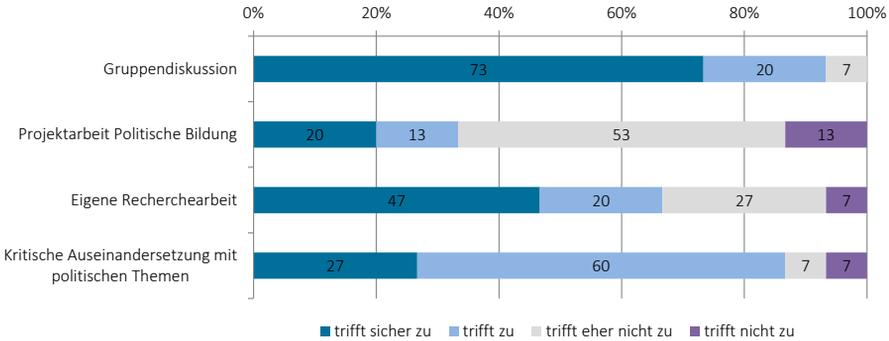
Wie viel Prozent der Schüler*innen ...



Die Lehr- und Begleitpersonen hatten die Möglichkeit ihre Erfahrung, welche Informationsquellen Jugendliche hauptsächlich nutzen, um sich über Politik zu informieren, aufzuschreiben (offene Frage). Im Folgenden werden die Informationsquellen im Verhältnis zueinander in Prozent dargestellt.

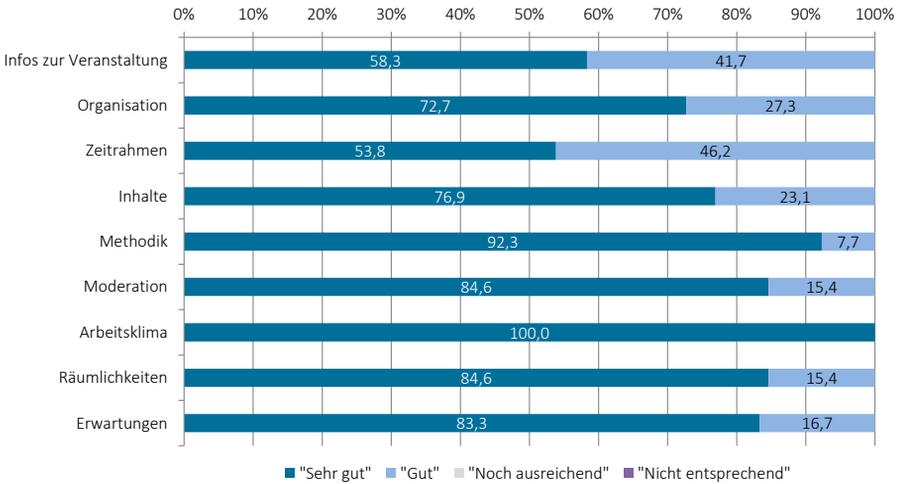


Auch wurden die Lehr- bzw. Begleitpersonen gefragt, ob die Schülerinnen und Schüler mit folgenden Formaten im Unterricht Erfahrung haben.



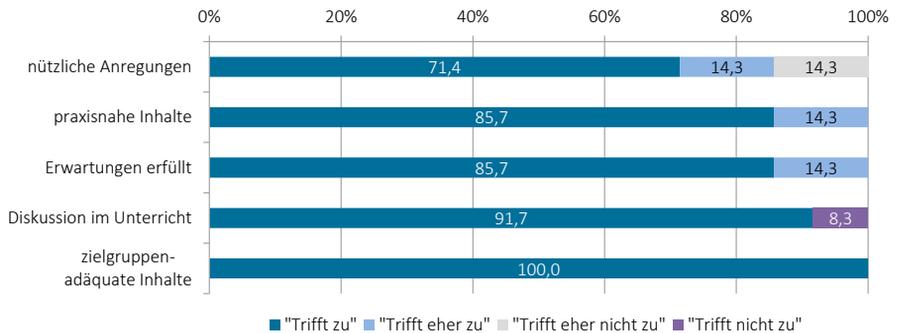
Veranstaltung allgemein

Das Balkendiagramm veranschaulicht, wie sehr die Lehr- und Begleitpersonen mit den einzelnen Bereichen der Werkstatt zufrieden waren. Alle Lehr- und Begleitpersonen beurteilten das Arbeitsklima mit „Sehr gut“. Die Methodik wurde mit über 90 % mit „Sehr gut“ beurteilt. Kein einziger Bereich wurde mit „Noch ausreichend“ oder „Nicht entsprechend“ bewertet.



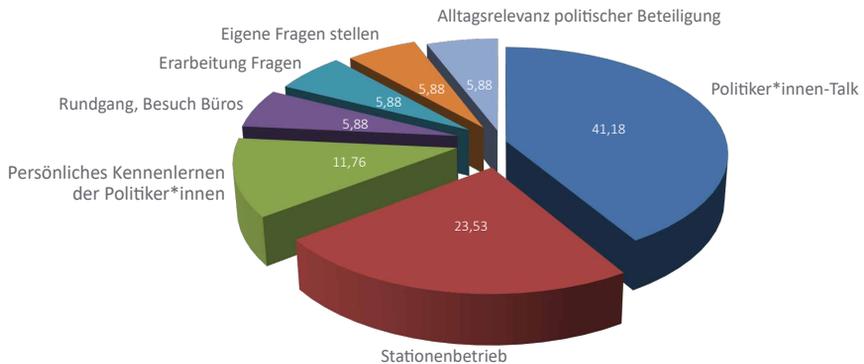
Inhalte der Werkstatt

100 Prozent der Lehr- und Begleitpersonen fanden, dass die Inhalte der Werkstatt zielgruppenadäquat sind. Zwei Lehrpersonen gaben an, dass die Inhalte im Unterricht nicht mehr diskutiert werden, da es keine Unterrichtseinheit mehr gibt. Knapp 86 Prozent der Befragten fanden die Inhalte praxisnah und dass ihre Erwartungen erfüllt wurden.



Lerneffekte

Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt haben laut Begleitpersonen den größten Lerneffekt auf die teilnehmenden Jugendlichen? Im Folgenden werden die Rückmeldungen im Verhältnis zueinander in Prozent dargestellt.



Folgende Punkte wurden von den Begleitpersonen auch noch als **besonders positiv** angeführt:

- Politiker*innen-Talk
- Organisation/Aufbau
- Angenehmes Arbeitsklima
- Persönliches Kennenlernen der Politiker*innen
- Moderation allgemein
- Ausarbeitung Fragensammlung
- Unterschiedliche Methoden
- Gesamter Vormittag
- Team
- Atmosphäre
- Möglichkeit eigene Fragen zu stellen
- Beobachtungsbogen für Lehrer*innen
- Murmelrunde

Die Lehr- und Begleitpersonen konnten ebenfalls am Ende der Werkstatt ihre Eindrücke über die Werkstatt frei beschreiben. Im Folgenden eine Auswahl der Rückmeldungen:

„Die Schüler*innen hatten sehr gute Ideen (Fragen), haben diese rasch gesammelt und wurden vom Moderator sehr gut motiviert, eigene Fragen zu formulieren und trotzdem wurden ihnen keine Fragen in den Mund gelegt.“

Lehrer, PTS

„Weiter so! Eventuell mehr Werkstätten anbieten.“

Lehrerin, BG/BRG

„Gemeinderät*innen gingen gut auf Schülerinnen und Schüler ein. Die Gespräche liefen gut und auch die Moderation war sehr gut.“

Lehrerin, PTS

„Wunsch: Bitte ‚Mitmischen‘ jedes Jahr wieder möglich machen.“

Lehrer, BG/BRG

„Topveranstaltung, in jeglicher Hinsicht!!!“

Lehrer, BG/BRG

„Politikwerkstatt wird weiterempfohlen!“

Lehrer, HLW

„Gefallen haben mir die unterschiedlichen Methoden.“

Lehrerin, BG/BRG

„Sehr gut fand ich, dass die Politiker*innen auch eine Frage an die Jugendlichen stellten.“

Lehrerin, BG/BRG

NACHBEREITUNG IN DER SCHULE

Zur Festigung der Erfahrungen und Inhalte aus dem Besuch bei Mitmischen in Graz ist eine **Reflexion** einige Tage nach der Werkstatt sehr wichtig. So können die Erkenntnisse, die gewonnen wurden und eventuelle Fragen, die sich im Nachhinein noch aufgetan haben, thematisiert werden.

Alle teilnehmenden Lehrpersonen bekommen dafür bei der Werkstatt ein Nachbereitungsheft ausgeteilt. Sie werden gebeten, uns im Nachhinein noch einen kurzen Bericht aus der Reflexion bzw. einige Blitzlichter der Jugendlichen zukommen zu lassen. Diese Berichte werden auf das Portal mitmischen.steiermark.at gestellt und sollen auch bei anderen Jugendlichen und Lehrpersonen das Interesse an Mitmischen in Graz wecken. Folgend die wortwörtlichen Rückmeldungen der Jugendlichen.

Bericht zur Politikwerkstatt von den Schüler*innen des BG/BRG Klusemann:

Mitmischen ermöglichte uns, die Diversität der politischen Parteien unserer Stadtpolitik direkt zu erfahren. Denn wie wir wissen, ist es besonders wichtig, sich seine eigenen Meinungen bezüglich der Politik zu bilden. Dazu muss man natürlich diesbezügliche Informationen bekommen. Das funktioniert in einer bedeutungsschweren Umgebung (Emotionalität), in der man eine breite, wertungsfreie Information übersichtlich geboten bekommt, am besten. So war es für uns - abgesehen von den vielen neuen Informationen über das Rathaus und dessen Funktionen - sehr interessant, mit den unterschiedlichen Parteivertreter_innen zu diskutieren. Besonders durch die (Rück-) Fragen der Politiker_innen bekam man das Gefühl, selbst etwas politisch mitbestimmen zu können.



- „Wir würden sehr stark empfehlen, dass jede Schulklasse diese Möglichkeit ergreift, um sich ein erweitertes Wissen bezüglich der Politik in der Stadt Graz anzueignen. Alles in allem war es ein sehr lehrreicher, abwechslungsreicher und gelungener Vormittag.“
- „Das Mitmischen in der Grazer Innenstadt gab uns nicht nur die Möglichkeit ein paar grundlegende Fakten über das Grazer Herz, das Rathaus, zu erfahren, sondern auch an interaktive Fragerunden mit Politiker_innen teilzunehmen, bei denen uns keine Blätter vor den Mund gelegt worden sind. So wurde eine echte politische Erfahrung geschaffen, die vielen Schüler_innen die Augen geöffnet hat.“
- „Mitmischen im Rathaus war ein tolles Projekt, da man neue Eindrücke von der Politik sammeln konnte. Das Gespräch mit Herrn Moser hat mir zum Beispiel gezeigt, dass Politiker auch einen weichen Kern haben sowie das Gespräch mit Frau Ussner gezeigt hat, dass nicht jeder Politiker ein fettes Auto fährt... manche fahren auch gar keines.“
- „Das Projekt Mitmischen verschafft den jungen Erwachsenen einen tollen Überblick über die Stadt- und Gemeinderäte und macht die Grazer Stadtpolitik interessanter.“
- „Mitmischen in Graz ist die perfekte Möglichkeit für Jugendliche ein wenig in das Politikleben zu schnuppern. Man kann Gespräche mit Politikern führen und diese näher kennenlernen. War eine sehr tolle und interessante Erfahrung.“
- „Besser konnten wir einen Mittwochvormittag nicht verbringen. Beim Projekt Mitmischen konnten wir einen Blick in die Welt der Politik werfen und Politikern zuhören, wie sie verschiedene Standpunkte zu von uns gewählten Themen vertraten. Dieses Projekt kann ich weiterempfehlen.“
- „Am Mittwoch den 21.11. hat mir sehr gut die Diskussion zwischen den Abgeordneten der sechs Parteien gefallen, besonders der Teil, der mit der Geldinvestierung der Stadt Graz zu tun hatte. Alleine die Tatsache, dass bei der Diskussionsrunde nur eine der sechs Parteien die 40 Mio. Euro Investition der Gondel unterstützte, war sehr interessant. Man konnte aber auch erfahren, dass jede Person doch ein Mitspracherecht in der Politik hat.“
- „Durch das Projekt bekommt man Einblicke in die Politik und darf verschiedene Politiker_innen kennen lernen. Am Ende konnte man eigene Fragen stellen, das fand ich echt super und interessant!“
- „Das Projekt Mitmischen hat mich dazu gebracht mehr über Politik nachzudenken, obwohl ich vor

dem Workshop nicht allzu interessiert daran war. Außerdem war es toll, dass wir selbst eine kleine Diskussionsrunde mit den Politiker_innen machen konnten, damit wir lernen, wie Probleme im Gemeinderat gelöst werden.“

- „Ich fand den Tag sehr interessant und die Politiker_innen waren sehr freundlich und offen für jede Frage. Generell war es angebracht Politiker einmal näher und persönlich kennen zu lernen.“
- „Ich fand es toll, dass wir die Fragen stellen konnten, die wir wollten. Leider war jedoch zu wenig Zeit, um sie genauer zu diskutieren.“
- „Im Großen und Ganzen habe ich das Mitmischen als sehr informativ empfunden. Das Gespräch mit Stadtrat Mag. Robert Krotzer hat mir gezeigt, was man als Politiker_in bewegen kann.“
- „Ich fand das Mitmischen im Rathaus sehr interessant, da wir die Möglichkeit hatten, mit den verschiedenen Vertretern der Parteien zu sprechen und ihnen Fragen sowohl zu ihren politischen Ansichten als auch zu ihrem privaten Leben zu stellen.“
- „Das Mitmischen dieses Jahr war nicht nur wegen der leckeren Jause absolut überzeugend, sondern vor allem wegen der interaktiven Gestaltung und der Möglichkeit für uns SchülerInnen hautnah und persönlich mit Politikern und Politikerinnen zu sprechen.“

Schüler*innen des Gymnasiums der Ursulinen haben sich nach der Werkstatt mit folgenden Themen beschäftigt:

Wie haben die Gemeinderät*innen auf dich gewirkt:

- Sie haben interessiert und motiviert gewirkt und uns das Gefühl gegeben, unsere Meinung zu berücksichtigen.
- Sie haben sehr freundlich gewirkt und es war interessant zu sehen, wie sie ihre Meinungen in der Diskussion vertreten haben.

Welche idealen Eigenschaften haben die Gemeinderät*innen für dich erfüllt:

- Sie haben deutlich geredet, ihre Argumente klar formuliert und im weiteren Verlauf ihren Standpunkt mehrmals bestätigt. Weiters war faszinierend, dass sie sofort ihre Antwort wussten.
- Sie haben die anderen Meinungen der Politiker akzeptiert und sich auch gegenseitig recht gegeben, was ich denke, sehr wichtig ist. Ich fand es gut, dass sie so persönlich und menschlich waren.

Ist es wichtig über den privaten Hintergrund einer Politikerin/eines Politikers etwas zu wissen:

- Ich finde es wichtig, weil wenn ich daran denke bald selbst wählen zu dürfen, liegt es mir am Herzen, dass ich die Partei wähle, die ähnliche Vorstellungen wie ich vertritt.
- Es ist wichtig, da man mit dem kleinen Einblick ins private Leben, besser verstehen kann, warum sie für die Partei stehen.
- Nicht viel, da das Privatleben und das Arbeitsleben nicht vermischt werden sollten.

Direkter Kontakt mit Politiker*innen:

- Ich hatte nie wirklich viel mit Politik zu tun, aber jetzt würde ich gerne mehr über die verschiedenen Parteien wissen.
- Der direkte Kontakt hat mir geholfen, überhaupt eine Meinung/Einblick über sie zu bekommen, da ich davor relativ wenig über die Politiker/Parteien wusste.
- Es haben die meisten Politiker geschafft, bei mir einen guten oder besseren Eindruck zu hinterlassen und auch mein Interesse sich über die Parteien näher zu informieren geweckt

Wie haben sich die Politiker*innen euch gegenüber verhalten:

- Die Politiker waren höflich, freundlich und witzig.
- Sie waren sehr höflich, interessiert, offen und sehr nett.
- Offen/sympathisch/persönlich



Was zeichnet „jugendnahe Gemeinderät*innen“ aus:

- Jugendnah sind sie, wenn sie sich mit den Jugendlichen wie mit normalen Menschen unterhalten und sie nicht verkindlichen. Sie waren alle engagiert und freundlich.
- Für mich ist es wichtig, dass die Politiker die Jugend ernst nehmen, da wie eigentlich für unsere Zukunft selbst bestimmen sollten. Das zeichnet für mich jugendnahe Politiker aus. Die Politiker, die wir getroffen haben, fand ich jugendnahe, da auch viele von ihnen sehr jung waren und uns so besser verstehen konnten.
- Sie sollen die Anliegen der Jugendliche verstehen und auf deren Meinungen eingehen. Fast alle waren jugendnah.

Persönliche Eindrücke der Schülerinnen und Schüler der HLW Sozialmanagement:

- Ich habe mir am Anfang der Exkursion nichts unter einem Besuch im Rathaus vorstellen könne, hab dann aber schnell Gefallen daran gefunden. Die Stellungnahme der Politiker zu unseren Fragen war für mich der beste Teil. Alles in allem war es ein gelungener Vormittag.
- Mir hat die Exkursion im Rathaus wirklich sehr gut gefallen, was ich mir am Anfang nicht gedacht hätte! Die drei, die mit uns diesen Vormittag gestaltet haben, waren sehr nett und freundlich. Sie haben es sehr gut gestaltet und das Beste war für mich das Gespräch mit den Politikern! Empfehle es jeden weiter, da ein solcher spannender Einblick keinem schadet.
- Ich fand die Exkursion am Mittwoch im Grazer Rathaus sehr interessant. Uns ist alles sehr gut erklärt und auch eine gute Tour durch das Rathaus gegeben worden. Die Zeit dort wurde sehr gut eingeplant. Am interessantesten war die Fragerunde und die Gespräche mit den Politikern, da man neues dazu gelernt hat und die Meinung der Politiker zu verschiedenen Themen erfahren hat. Ich bin froh es einmal miterlebt zu haben und würde es weiterempfehlen.
- Die Exkursion in das Rathaus habe ich sehr interessant empfunden. Die Führung und geschichtliche Erklärung über das Grazer Rathaus war sehr informativ, besonders wertvoll fand ich, dass wir einige Politiker persönlich kennenlernen durften. Hatte ein gutes Gespräch mit dem KPÖ Politiker Herrn Horst Alic, bei dem er mir auch einige persönliche, private Fragen beantwortete. Weiters hat mir die Politikertalk Runde sehr imponiert, da wir hier die unterschiedlichen Sichtweisen der einzelnen Personen erfahren konnten. Somit mein Resümee: eine gelungene Exkursion, die zu unserer Fort- und Weiterbildung beigetragen hat.
- Die Exkursion zum Rathaus hat mir gut gefallen. Sie war sehr gut durchgeplant und interessant gestaltet. Man hat viel Neues erfahren und das Grazer Rathaus auch einmal von einer ganz anderen Seite erlebt. Das Gespräch mit den Politikern war jedoch für mich der Höhepunkt des Tages. Ich würde dieses Projekt gerne jedem weiterempfehlen.
- Ich fand unseren Ausflug in das Rathaus sehr interessant. Am besten war die Fragerunde mit den Politikern. Ich fand es gut, dass wir deren Ansichten kennenlernen durften und persönlich mit ihnen sprechen konnten. Meiner Meinung nach war der Ausflug ein Erfolg. Grundsätzlich fand ich den Ausflug sehr interessant.
- Mein Eindruck von unserem Ausflug ins Grazer Rathaus war sehr gut. Das Programm war wirklich gut durchdacht.



- Die Fragerunde mit den Politikern hat mir am besten gefallen, da man dort wirklich von jeder Partei die Meinung gehört hat, was sehr interessant war. Ich würde diesen Einblick ins Grazer Rathaus wirklich jeden empfehlen!
- Ich habe es sehr spannend gefunden das wir mit den Politiker*innen sprechen konnten und ihnen einige Fragen stellen durften. Auch das am Schluss, wo die Politiker*innen uns fragen gestellt haben, fand ich sehr interessant. Im Großen und Ganzen war es ein sehr spannender und gut gelungener Vormittag.
- Am Mittwoch dem 29.05.2019, besuchten wir das Grazer Rathaus. Unsere Führung fand pünktlich um 8:30 Uhr statt und wir wurden sehr herzlich empfangen. Die Führung wurde sehr interessant und „spielerisch“ gestaltet. Ich persönlich fand die Gespräche mit den Politikern besonders interessant. Es war eine sehr gut erklärte Führung und es hat mir sehr gut gefallen.
- Mein Eindruck zum Rathaus war sehr positiv. Die Hausführung war sehr interessant und ich habe viele neue Details über meine Stadt erfahren. Mich hat vor allem die Möglichkeit mit Abgeordneten unserer Parteien zu diskutieren bzw. Fragen zu stellen beeindruckt. Auch der Workshop war sehr lehrreich und ich konnte mir auch viel merken.
- Mir hat der Ausflug ins Rathaus sehr gut gefallen. Ich fand es sehr abwechslungsreich und spannend. Am besten gefiel mir die Fragerunde mit den Politikern, weil ich es sehr gut fand auch mal ihre Meinung zu verschiedenen Themen zu hören und mehr über die verschiedenen Parteien zu erfahren. Weiters hat mir auch die Führung durchs Rathaus gefallen. Ich finde es war ein gelungener Ausflug und meiner Meinung nach hat er auch nicht zu lange gedauert. Kann ich nur weiterempfehlen.
- Es war ein sehr spannender und eindrucksvoller Ausflug. Das Programm war gut durchdacht und wurde immer interessant gehalten. Diese Exkursion hat mir völlig neue Eindrücke in das Thema Politik gegeben. Daraus kann man ziehen, dass ich das, was ich gelernt habe, auch in meiner Zukunft gut anwenden kann (z.B. die genaueren Einblicke in die verschiedenen Parteien). Jederzeit wieder!
- Mir hat der Ausflug sehr gut gefallen. Am besten gefiel mir, dass wir auf den Balkon von Rathaus gehen durften.
- Ich fand die Exkursion zum Rathaus sehr spannend und interessant. Es hat mir gefallen, dass wir mit den Politikern ein Gespräch führen durften und auch eigenständige Fragen fragen durften. So hat man einen kleinen Einblick in das Leben des Politikers bekommen.

MITMISCHEN.STEIERMARK.AT



Auf mitmischen.steiermark.at werden zum einen Berichte und Fotos aus den Werkstätten von Mitmischen in Graz gesammelt und veröffentlicht, zum anderen fördert dieses Webportal die weitere Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Neben den bereitgestellten Informationen (Politikwissen, Politik-ABC, Termine, Projekte) besteht sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene die Möglichkeit Fragen zu posten.

Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von beteiligung.st betreut und koordiniert. Die Systemadministration und Projektkonzeption liegt beim Land Steiermark, Referat Jugend.

Alle Informationen zum Projekt, die Teilnahme- und Anmeldeöglichkeiten finden sich unter dem Menüpunkt „Mitmischen in Graz“. Diese Seiten bieten Informationen über das Projekt für Jugendliche, ein Folder und Informationen zu den Teilnahmebedingungen richten sich an die Lehr- und Begleitpersonen.



„Ich fand es sehr gut und abwechslungsreich wie wir uns mit unterschiedlichen Themen auseinandergesetzt haben und dass es unterschiedliche Stationen gab. Sehr informativ.“

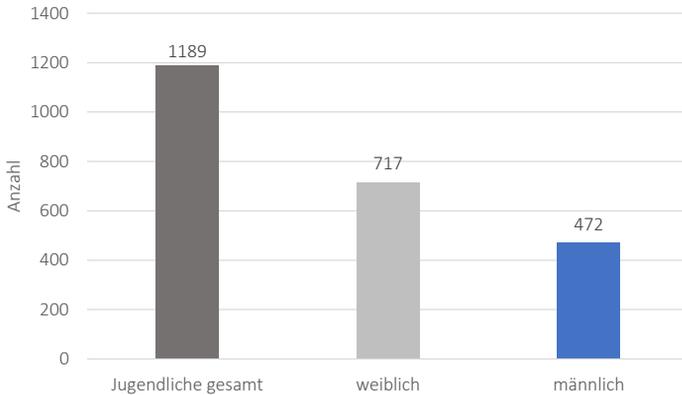
Schülerin, BG/BRG



ZAHLEN UND DATEN 2014 BIS 2019

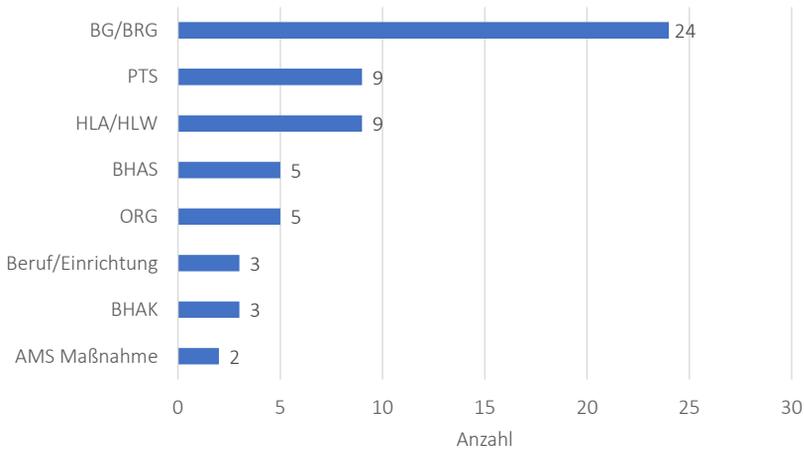
Fünf Jahre Mitmischen in Graz in Zahlen

Von 2014 bis Juni 2019 nahmen insgesamt **1.189** Schüler*innen, davon **717 weiblich** und **472 männlich**, an **60** Politikwerkstätten teil.



Schultypen/Einrichtungen 2014–2018

Bei den 60 durchgeführten Politikwerkstätten ergibt sich folgende Verteilung nach Schultypen/Einrichtungen:



Mitmischen in Graz (Politikwerkstatt) – die 5.a zu Besuch im Rathaus

MAG. ROBERT GRAUSAM

Im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes | Geschichte und Politische Bildung verbrachten die SchülerInnen der 5.a begleitet von Prof. Grausam einen Vormittag im Zentrum der Grazer Kommunalpolitik. Dort konnten sie einen sehr guten Einblick in die Grazer Gemeindepolitik gewinnen.

Am Beginn stand eine Führung durchs Rathaus am Programm, welche die SchülerInnen u.a. in die Büros von ÖVP-Stadtrat Dr. Günter Riegler (Finanzen, Kultur) und von Grünen-Stadträtin Judith Schwentner (Jugend, Umwelt & Familie) führte. Den Jugendlichen wurden auf diese Art und Weise die Aufga-

benbereiche der Grazer Stadtregierung nähergebracht.

Der anschließende Workshop beinhaltete zu nächst kurze Einführungen in verschiedene Bereiche der Politik (z.B. Aufgabenbereiche von Bund, Ländern und Gemeinden; Grazer Stadtregierung/Gemeinderat, aber auch allgemeine Aspekte wie Beteiligung an politischen Prozessen und die aktuelle globale Entwicklung von Demokratie) durch die MitarbeiterInnen von beteiligung.st.

Aufbauend darauf erarbeiteten die SchülerInnen dann Fragen, denen sich Grazer GemeinderätInnen aller im Gemeinderat vertretenen Parteien (außer der abwesenden SPÖ) in einer Gesprächsrunde stellen mussten. Thematisch spannte sich der Bogen der Diskussionsrunde vom Öffi-System, über die Möglichkeit von Jugendtreff-Zentren und konsumfreien Zonen bis hin zur Frage, was die PolitikerInnen an ihren anwesenden KonkurrentInnen schätzen bzw. kritisieren.

Abschließend richteten aber auch die GemeinerätInnen Fragen an unsere SchülerInnen. Diese Fragen umfassten durchaus kontroversielle Themen wie den Gondelbau über den Plabutsch, die Legalisierung von Cannabis, weitere Projekte zum „Lebensraum Mur“, persönliches Sicherheitsempfinden im Alltag und die Frage, ob die SchülerInnen sich vorstellen könnten, in der Zukunft ihre Anliegen und Meinungen persönlich an PolitikerInnen heranzutragen. Die SchülerInnen der 5.a zeigten sich äußerst interessiert und waren mit großem Engagement bei der Sache. für ihre Verantwortung als WählerInnen geboten hat.



#miteinander Politik erleben

Mitmischen—Politik zum Angreifen

Einmal eine Frage stellen, einmal nachhaken, einmal in das Geschehen in Graz einen Blick werfen. Das war das Prinzip des Politikworkshops „Mitmischen in Graz“, an dem die 5a im Zuge des Geschichteunterrichts teilnahm.

Von einer Führung durchs Rathaus mit dem Blick vom Balkon auf den Hauptplatz über ein Gespräch mit der Stadträtin Judith Schwentner bis zu einer Diskussion zwischen den Gemeinderäten war alles dabei. Politische Bildung – und zwar live. In direkter Konfrontation. Zuerst gab es natürlich eine Einführung in die Grazer Politik, die Demokratie und unsere Rechte, dann erarbeiteten die Schüler Fragen, die sie später den Politikern stellen wollten. Diese Fragen waren neugierig, durften kritisieren, nach Meinungen fragen, Ideen einbringen, und neue Blickwinkel setzen. Die Schüler waren enthusiastisch dabei, denn der Tag war aktiv und lebensnah. Die Politiker waren nicht mehr nur Menschen, über die man in der Zeitung liest oder die man im Fernsehen sieht. Die Jugendlichen durften ihnen auch Fragen zu ih-



rem Privatleben stellen, wie sieht ein Politiker-Alltag aus? Es wurde auch der Gedanke freigesetzt, dass jeder die Möglichkeit hat, Politiker zu werden. Auf einmal saß man vor den Politikern, durfte mit ihnen sprechen, mit ihnen diskutieren. „Was gefällt Ihnen nicht an der Politik Ihres linken Sitznachbarn?“, „Wie gefällt Ihnen die Idee eines freien Jugendzentrums?“ und andere Fragen stellten die Schüler den Gemeinderäten, je einem Politiker einer Partei, die dann zwei Minuten Zeit hatten zu antworten. Schlussendlich durften die Politiker den Jugendlichen auch noch Fragen stellen, wie deren Mei-

nungen zu Grazer Projekten und zu bestimmten Gesetzen sind.

Für uns war es ein lehrreicher Tag, beide Seiten lernten etwas voneinander. Die Schüler sahen den Alltag eines Politikers und vor allem den Umgang zwischen den unterschiedlichen Parteien. Der Beruf des Politikers wurde den Jugendlichen nähergebracht und vielleicht auch der Wunsch geweckt, selbst politisch tätig zu werden. Denn man konnte sehen, dass obwohl alle verschiedene Meinungen vertraten, die Politiker diese akzeptierten. Sie verbindet alle eines: der Mut, für ihre Meinung und ihre Sichtweise zu stehen.

Alba Cruz, 5a

Projekt im Rathaus „Mitmischen in Graz“ im April 2019

Wir hatten die Möglichkeit die Stadtpolitik in Graz näher kennenzulernen und mit Vertretern des Gemeinderates zu diskutieren. Wir konnten in Workshops Fragen selbst einbringen und zwar dort, wo Politik passiert: Mitten im Rathaus. Wir vereinbarten 3 Themenbereiche, über die wir von den Politiker/innen Auskunft erhalten wollten.

Gemeinderäte nahmen Stellung zu ihren Themenschwerpunkten innerhalb der Partei. Mit diesem Projekt will die Stadtregierung Demokratieverständnis Jugendlicher und ihr politisches Interesse fördern. Zu folgenden Themen wurden Informationen dargelegt und Diskussionen in der Gruppe angeregt.

Frage 1: Warum sollten wir ihre Partei wählen?

Die politischen Inhalte der Parteivertreter/innen (ÖVP, KPO, FPÖ, SPÖ, Grüne, NEOS) wurden sehr engagiert und individuell eingebracht. Gruppensprecherin: Andrea Zmolnig 7b

Frage 2: Verkehrssituation in Graz und Umgebung?

Beispiele: „mobil in der Stadt“ - Bedeutung der infrastrukturellen Maßnahmen, neue Radwege, Tempo 30 Zonen, Erweiterung des Straßennetzes und der Buslinien, Reduktion des PKW-Verkehrs, uvm. Gruppensprecherin: Julia Sauseng 7c

Frage 3: Verbaugung von Grünflächen, Wohnbau, der nicht leistbar ist?

Beispiele: „neues leistbares Wohnen“ - Vor- und Nachteile der

Siedlungsentwicklung, zunehmende Verdichtung und Versiegelung von Boden, Reduktion des Erholungsraumes (Grünflächen), die Stadt entwickelt sich zum Hitzespeicher - Klimawandel uvm. Gruppensprecherin: Lena Waltendorfer 7b

Die Workshop-Betreuer/innen boten spannende Informationen zu einzelnen Themen und bereiteten uns gut für die Diskussion mit den Vertretern/innen der Parteien vor.

Kommentar eines Schülers

Der Tag im Rathaus war extrem interessant und informativ, weil ich so etwas in dieser Art noch nie gemacht habe. Es war sehr spannend mit den Politikern über die einzelnen Themen zu reden und zu diskutieren. Außerdem hatten wir die Gelegenheit dazu mit der „Umweltministerin von Graz“ über Themen zu sprechen, welche für uns, als Jugendliche, sehr viel Bedeutung haben. Hoffentlich werden in naher Zukunft die mit uns diskutierten Themenbereiche - wie das Offi-Netz ausbauen umgesetzt.

Manuel Scheer, 7c

zur Bildergalerie>>



Einführung im Rathaus



Ideenvoting



Besprechung im Sitzungssaal



Diskussion mit der Umweltschulrätin



Diskussion mit Vertreter der ÖVP



Diskussion mit Vertreterin der FPÖ



Diskussion mit Vertreterin der Grünen



Diskussion mit Vertreterin der SPÖ



Im Gemeinderatssaal

beteiligung.st

MITMISCHEN

VOR ORT

mitmischen in Graz Mitmischen in Graz Mitmischen in Graz
Mitmischen in Graz Mitmischen in Graz Mitmischen in Graz
Mitmischen in Graz Mitmischen in Graz Mitmischen in Graz
Mitmischen in Graz Mitmischen in Graz Mitmischen in Graz
Mitmischen in Graz Mitmischen in Graz Mitmischen in Graz
Mitmischen in Graz Mitmischen in Graz Mitmischen in Graz
Mitmischen in Graz Mitmischen in Graz Mitmischen in Graz



Verein beteiligung.st
die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel: 0316/90 370 110
www.beteiligung.st
www.mitmischen.steiermark.at